

15. Februar 2007
Österreich

Besetzung Demonstranten stürmten ASFINAG-Gebäude

Donnerstagmittag hatten acht Aktivisten der Organisation "Resistance for Peace" ein Asfinag-Bebäude in Liesing besetzt.

Die Demonstranten protestierten gegen die Probebohrungen für die Wiener Nordost-Umfahrung (S1) in der Lobau. Man habe von Informanten erfahren, dass der geplante Tunnel unter dem Naturschutzgebiet ob der ungünstigen Bodenbeschaffenheit nicht gebaut wird. Deshalb seien weitere Bohrungen Geldverschwendung.

S1 sei Geldverschwendung

Aus Protest kletterten die Umweltschützer auf das Dach des Gebäudes und präsentierten ein Banner, auf dem unter anderem zu lesen war: "Stopp Lobau-Bohrungen", hieß es in einer Aussendung. Sollten die Bohrungen in der Lobau nicht gestoppt werden, würden rund 350.000 Euro verschwendet, so der Vorwurf von Aktivisten-Sprecher Peter Rosenauer. Die Gruppe "Resistance for Peace" besetzte bereits Ende Dezember einen Bohrturm in der Lobau, um gegen die Arbeiten zu protestieren.

ASFINAG erstaunt

Bei der Asfinag zeigte man sich erstaunt über die Behauptung. "Es wäre interessant, wo sie das her haben", so eine Sprecherin. Die bisherigen Ergebnisse der Bohrungen würden keinerlei Kostensteigerung beim Tunnelbau prognostizieren. Zwar lägen detaillierte Zahlen erst im April vor, sie erwarte aber keinerlei Überraschungen.

Die Aktivisten beendeten ihre Aktion nach rund einer Stunde. Polizeieinsatz war keiner notwendig.

Link zum Online-Artikel:

<http://www.oe24.at/zeitung/oesterreich/wien/article112077.ece>